Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 2.

Mittwoch, den 6. Januar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die nachstehenden Westpreußischen Pfandbriefe nebst den beigeschriebenen Coupons sind theils verloren, theils beschädigt worden:

N	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts Departements.	ob und welche Coupons verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
1	Prediger und Senior, Wirth zu DeutschSagar bei Crossen in der Neumark.	Klein Golmkau No. 8. über 100 Thaler.	Alt-Schottland.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	Im Novbr. 1806 bei den Truppendurchmärschen abhänden gekommen.
2	Schauspieler Flögel und dessen Ehegattin zu Danzig.	Zakrzewo B. No. 11. über 100 Rthl.	Altschottland.		durch Brand im October 1808 ein Raub der Flammen geworden.
		Bozepole No. 2. über 200 Rthl.	Danzig.	Johanni 1808 bis Weihnachten 1811.	
		Klonowken No. 5. über 500 Rthl.	dito.		
		Kistowo No. 4. über 100 Rthl.	dito.		

N	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts-Departements	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
3	Kämmerei Cassen-Rendant Mellin zu Thorn.	Seibersdorf No. 1. über 1000 Rthlr.	Marienwerder Schneidemühl.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	durch Nässe unbrauchbar geworden
		Seegenfelde No. 23 über 500 Rthlr.			
4	Adam Ernst Dietloff v. Winterfeld auf Kutzerow in der Uckermark.	Mockrau No. 1. über 1000 Rthlr.	Bromberg.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	bei der feindlichen Invasion verlustig gegangen.
		Paglau No. 7. über 500 Rthlr.	dito.		
5	Carl von Falkenhayn zu Nakel.	Lüben No. 42. über 25 Rthlr.	Schneidemühl.	ohne Coupons.	gestohlen.
		Lüben No. 44. über 25 Rthlr.	dito.		
6	Hofgerichts-Assessor Lauber zu Züllichau.	Klein-Klinn No. 14 über 300 Rthl.	dito.	dito.	
7	Baron v. d. Goltz zu Packdanzig.	Czersk No. 27. über 300 Rthl.	Bromberg	dito.	
		Pamientowo No. 12. über 50 Rthlr.	dito.	dito.	
		Dombrowka No. 16 über 100 Rthlr.	dito.	dito.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
		Szewno A. No. 15 über 50 Rthl.	dito.	dito.	
		Zaleste No. 7. über 100 Rthlr.	dito.	dito.	
8	v. Fettau auf Solks bei Bartenstein.	Warzele No. 32. über 200 Rthl.	Marienwerder.	dito.	
9	Kaufmann Peter Finke zu Danzig.	Teschendorf und Lautersee No. 40. über 500 Thaler.	dito.	dito.	
10	Kaufmann Wimmel zu Berlin.	Crummensee No. 14. über 200 Rthl.	Bromberg.	dito.	
		Grochow No. 5. über 200 Rthl.	dito.	dito.	

№	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts-Departements.	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
11	Banquier Joseph Moses Stargard zu Märkisch Friedland.	Ruttenberg No. 1. über 1000 Rthl. Ruttenberg No. 2. über 1000 Rthl.	Bromberg.	ohne Coupons.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
12	verwittwete Prediger Ziegenhagen geb. v. Schlichtling zu Schloppe.	Vandsburg No. 192. über 100 Thlr.	Schneidemühl.	dito.	
		Witoslaw No. 164 über 50 Thlr.	dito.		verbrannt.
13	Kaufmann Jacob Moses Nathan zu Märkisch Friedland.	Vandsburg No. 224. über 50 Thlr.	Schneidemühl.	dito.	verbrannt.
		Wittoslaw No. 160. über 50 Thlr.	dito.	dito.	
14	Katholiche Kirche zu Lemberg.	Zaskocz No. 4. über 1000 Thlr.			
		Zaskocz No. 7. über 400 Thlr.			
		Konojadki No. 3. über 100 Thlr.			
		Klenczkowo No. 7. über 500 Thlr.	Marienwerder.	ohne Coupons.	entwendet.
		Widlice No. 4. über 300 Thlr.			
		Widlice No. 10. über 25 Thlr.			
		Lopatken No. 22. über 200 Thlr.			

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil I. Tit. 51 §. 126. und 127. hierdurch aufgefordert, in den nächsten Zinszahlungsterminen, spätestens aber den 15. Januar 1820 in dem Cassen-Zimmer des hiesigen Landschafts-Hauses bei dem General-Landschafts-Syndico Geh. Justizrath Hecker sich zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypotheken-Büchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebotts neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn

sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die von der vormaligen Direktion zu Alt-Schottland ausgefertigten Pfandbriefe jetzt zu dem Danziger Departement, und die in Schneidemühl ausgefertigten Pfandbriefe, jetzt zu dem Jastrowschen Departement gehören.

Marienwerder, den 23. Decbr. 1818.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 2. Januar
den 3. April } 1819
und den 10. Juli

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandes-Gerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen, wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthlr. 45 Gr. $8\frac{7}{16}$ Pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wider den aus Marienburg gebürtigen Mousquetier Simon Rudowski ist, weil er sich seit mehreren Jahren in das Ausland begeben, und in Herzoglich Oldenburgische Kriegsdienste getreten, wegen meineidiger Entweichung, bei der unterzeichneten Behörde die Criminal-Untersuchung eröffnet, und zu seiner Vernehmung ein Termin den 9. Februar 1819 des Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Der Simon Rudowski wird zu demselben hiermit öffentlich vorgeladen, und angewiesen, sich zu demselben auf dem Gerichtszimmer über dem Gefängniß Katz hieselbst persönlich einzufinden, über seinen Austritt aus den Königl. Staaten und die Annahme auswärtiger Kriegsdienste sich zu verantworten, und dem kriegsgerichtlichen Verfahren und Urtheil sich zu unterwerfen. Im Nichterscheinungsfalle hat er zu gewärtigen, daß er, nach dem Edikt vom 17. November 1764 in contumaciam des Desertions-Verbrechens geständig und überwiesen erachtet, und demzufolge sein sämmtliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen confiscirt und der Königl. Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zugesprochen, und sein Namen an den Galgen geheftet

werden wird. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Simon Rudowski heute der offene Arrest verhängt worden, und wird Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth hinter sich haben möchte, hiermit aufgefordert, selbiges, bei Strafe der nochmaligen Erlegung, ihm nicht auszuantworten, sondern es zum Depositorio des Königl. Stadt-Gerichts zu Marienburg abzutragen, und davon hieher Anzeige zu machen.

Danzig, den 23. November 1818.

Königlich Preuß. Commandantur.

Von dem unterzeichneten Gericht soll das in der heil. Geistgasse sub No. 970. der Servis-Anlage und No. 72. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause, nebst Hofraum und Hintergebäude besteht, und auf 500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 16. Februar 1819.

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück haftet ein hypothekarisches Capital von 875 Rt., wovon die Zinsen à 5 Proz. seit dem 1. April 1814 restiren, und welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 27. November 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J.

rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Hubenwirth Christian Blietschau gehörige sub Litt. B. XI. No. 12 gelegene auf 1670 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 21. December c., den 29. Januar 1819 und den 3. März f. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Nickolowsky anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es ist am 13. April 1817 in dem hiesigen Territorial-Dorfe Preuschmark der Bezirksaufseher Michael Gutthardt verstorben und haben dessen Erben bis jetzt nicht ausgemittelt werden können.

Auf den Antrag des der Verlassenschaft bestellten Curatoris werden nunmehro die unbekannten Erben des Verstorbenen und deren Erbnehmer hiedurch öffentlich zum Termin

den 11. October 1819 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk mit der Anweisung vorgeladen, alsdann entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, sich als Erben des Verstorbenen zu legitimiren und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Verlassenschaft als herrenloses Gut dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Elbing, den 13. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Flachsbinder Jacob Krauseschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 143. auf dem innern Georgendamm gelegene auf 615 Rthl. 83 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist, auf den

27. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die

besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Aschbuden hiesigen Gebiets verstorbenen Einsaassen Gottfried Kautenberg der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaß-Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 5. Februar 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Nickolowsky angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Bauer und Störmer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mochte, werden verwiesen werden.

Elbing, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des den Jacob Marienfeldtschen Erben zugehörigen hieselbst auf dem neuen Gut sub Litt. A. XIII. No. 93. belegenen Grundstücks, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 429 Rthl. 68 gr. 6 pf. abgeschätzt worden, in dem am 2. November c. angestandenen peremtorischen Termin keine Kauflustige gemeldet haben, so haben wir annoch einen vierten, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 6. Februar 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Brigade-Auditeur Franz angesetzt; zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. November 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Gottfried Dietrich, welcher als Musketier in der Leib-Compagnie des vormaligen v. Kalckreuthschen Infanterie-Regiments gestanden hat, im Jahre 1806 mit diesem Regiment zu Felde gegangen, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Louise geb. Moritz hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. October 1819 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm ernannten Deputirten Herren Referendarius Dörck entweder persönlich zu gestellen, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubwürdige Nachricht einzusenden, widrigenfalls dafür, als ob er in dem Feldzuge des Jahres 1806 ums Leben gekommen, erachtet und demnach mit seiner Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Elbing, den 10. November 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Nacht vom 19. auf den 20. November d. J. ist unweit des Berliner Thors hieselbst ein herrenloses Pferd gefunden worden, dessen Eigenthümer bis jetzt nicht ausgemittelt werden können. Dieses Pferd ist eine schwarze Stutte, ohne alle Abzeichen, 9 Jahre alt, 3 Fuß 8 Zoll hoch, und auf 12 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden. Der unbekannte Verlierer wird daher hiedurch aufgefordert, in Termino den 28. Januar 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Porsch sich zu melden, und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls mit der Auszahlung des Kaufgeldes für dieses jetzt sofort und öffentlich zu versteigernde Pferd, an den Finder verfahren werden wird.

Elbing, den 22. December 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Obristlieutenant v. Wranke zugehörigen Grundstücks No. 462. auf dem Vorschlosse hieselbst stehet ein neuer Termin auf den

11. Februar 1819,

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse der Johann Höroldtschen Eheleute gehörigen Grundstücke No. 14. unter den hohen Lauben und No. 536.—538. auf der Vorstadt hieselbst, wird ein nener Termin auf den 30. Januar 1819. allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Be-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

merken bekannt gemacht wird, daß für das Grundstück No. 14. bereits 2500 Rthl. geboten worden.

Marienburg, den 21. December 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat Januar 1819.

№	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch, den 20. Jan.	Vormittags 10 Uhr bis Nachm. halb 4 Uhr	Thiloshain	Im Unterförsterhause	In dem Schlage u. von dem im Walde zerstreuet liegenden	büchen und kiehnen Brennholz.
2	Doñerstag, den 21sten	dito	Alla	dito	dito,	dito
3	Freitag, den 22sten	dito	Weißbruch	dito	dito	dito
4	Montag, den 25sten	dito	Schönholz	dito	dito	dito
5	Dienstag, den 26sten	dito	Czadrau	dito	dito	dito
6	Mittwoch, den 27sten	dito	Prausterkrug	dito	dito	dito
7	Doñerstag, den 28sten	dito	Pechsteinswalde	dito	dito	dito
8	Freitag, den 29sten	dito	Malenzien	dito	dito	dito
9	Soñabend, den 30sten	Vormittags	Ostroschken	dito	dito	dito
10	desselben Tages	Nachmittags	Ober-Sommerkau	dito	dito	dito

Sobbowitz, den 18. December 1818.

v. Thümen.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat Januar 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	den 14. Jan. 1819	10 Uhr Vormittags	Kamionken	Kamionken	vom Windbruch im Walde zerstreut	büchen und kiehnen Nutz- und Brennholz.
2	denselben Tag	2 Uhr Nachm.	Gowodlin	Smolniki	desgl.	kiehnen Bau- und Brennholz.
3	den 15ten	10 Uhr Vormittags	Wigodda	Wigodda	desgl.	büchen und kiehnen Bauholz.
4	den 16ten	10 Uhr Vormittags	Bonska-hutta	Mirchau	desgl.	kiehnen Bau-, Nutz- und Brennholz.
5	den 18ten	8 Uhr Vorm.	Mirchau	desgl.	desgl.	dito
6	denselben Tag	1 Uhr Nachm.	Stanißewo	desgl.	desgl.	kiehnen und büchen Bau-, Nutz- und Brennholz.
7	den 19ten	8 Uhr Vormittags	Chmelno	Chmelno	desgl.	desgl.
8	den 20sten	9 Uhr Vormittags	Bülowo	Carthaus	desgl.	desgl.
9	den 21sten	9 Uhr Vormittags	Dombrowo	Dombrowo	desgl.	desgl.
10	den 22sten	10 Uhr Vormittags	Carthaus	Burchhardt	desgl.	kiehnen Bau- und Brennholz.
11	den 23sten	8 Uhr Vormittags	Seresen	Borowo-krug	desgl.	desgl.
12	den 25sten	9 Uhr Vormittags	Babenthal	Pechbude	desgl.	desgl.

Smolsin, den 2. Januar 1819.

Der Königl. Oberförster Krause.

E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Es wird der Johann Hildebrandt aus Rehda, welcher am 1. März 1785 in Bresin geboren und im Jahre 1806 von Danzig als Matrose zur

See gegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geborne Geister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens im Termin den 6. September 1819 im Dom.-Amt Putzig zu Czechoczyn schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig ist, wider ihn erkannt, sein etwaniges hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung nachgegeben werden wird. Auch wird diese Vorladung an die von dem Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit gerichtet.

Putzig, den 7. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Probst Zarembaschen Nachlaß von Tansee im Marienburger grossen Werder gehörigen Mobiliar-Vermögens, wozu auch Pferde, Kühe, Schweine, Wagen und Schlitten gehören, wird ein Termin in der lutherischen Pfarrwohnung zu Tansee auf

den 14. Januar f.

angesetzt, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, um sich daselbst an diesem Tage zahlreich einzufinden.

Marienburg, den 30. December 1818.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zu den hiesigen Hafen-Bauten werden 20 Achtel Feldsteine gebraucht, wovon jeder einzelne Stein nicht unter 3000 Pfund wiegen darf. Die Lieferung dieser Steine soll den Mindestfordernden überlassen werden, wozu am 15. Januar k. J. in der Wohnung des Unterzeichneten ein Termin feststeht, welches Unternehmern solcher Geschäfte hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 23. Decbr. 1818.

Oehlschläger, Hafen-Bau-Inspector.

Da die Königl. General-Salz-Direktion durch das, auf die bei der am 4. December c. hier abgehaltenen Licitation ausgebotenen 146 Tonnen unreines und 10 Tonnen Kehrigt-Salz geschehene geringe Gebott veranlaßt worden, eine nochmalige Licitation dieses Salzes zu verfügen; so machen wir hierdurch dem Publico bekannt, daß diese Licitation auf den 31sten des künftigen Monats Januar 1819 angesetzt worden.

Neufahrwasser, den 28. December 1818.

Das Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir.

Der Herr Proviantmeister Jung hat uns einen Beitrag von 10 Thalern zur Unterstützung Nothleidender, mit der Bemerkung eingehändigt, daß er diese Summe, als den Betrag der Kosten für die sonst gewöhnliche Herumsendung von Glückwunsch-Karten zum Neujahrsfeste, einem wohlthätigen Zwecke bestimmt habe und die Hoffnung hege, daß seine Absicht Billigung, und vielleicht auch Nachfolger finden werde, damit am Neujahrstage künftig nicht bloß

Gutes gewünscht, sondern auch gethan, und damit er denen ein wahrer Festtag werde, welche auf unsere thätige Theilnahme an ihrem Schicksale die gegründetesten Ansprüche haben.

Wir danken dem wohlthätigen Geber für diese willkommene Spende, und stimmen seinem Wunsche für die Zukunft von Herzen bei.

Danzig, den 3. Januar 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Den 18. Januar 1819 wird das Kapellenland zu Herzberg von 32 kullm. Morgen an den Meistbietenden auf 3 Jahr verpachtet werden, wozu Pachtlustige in der Behausung des Hofbesitzers Carl Gottlieb Dau zu Herzberg eingeladen werden. Das Kapell-Vorsteher-Collegium.

Herzberg, den 29. December 1818.

In Langefuhr ist ein Haus mit vier Stuben, Kammer und Keller, nebst Stallung und Garten, an Herrschaften zum Sommer zu vermiethen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Ein Haus in Ohra über der Radaune mit 1 Morgen und 27 □Ruthen Garten-Zins-Land stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in St. Albrecht im Kemnadschen Gang No. 16. beim Gärtner Peters.

Der neue durch den Krieg demolirte Hof zu Praust an der Radaune gelegen, ist gegenwärtig gänzlich reparirt, und logeabel eingericht, derselbige kann mit einem Obst- und Gemüsegarten vermiethet und gleich bezogen werden, bei demselben ist die Schank-Freiheit. Die näheren Bedingungen erfährt man dort in dem ersten Hofe von der Stadt kommend. Auch ist daselbst gutes Kuh- und Pferdeheu, wie auch grobes gesundes trocknes büchen und kiehnen Holz, den Kloben zu 3 Fuß Länge, Klafterweise billig zu haben.

Sachen zu verauktioniren.

Mittwoch, den 13. Januar 1819 sollen in dem Walde von Lagschau einige hundert Klafter seit einem Jahre geschlagenen ganz trockenen fichtenen Holz um 10 Uhr des Morgens verkauft werden. Bekannten Käufern würde man auch einige Zeit für die Zahlung bewilligen. Man beliebe sich daselbst bei der Unter-Försterei einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein leichter ganz moderner grün lakirter Schlitten ist zu einem billigen Preise zu verkaufen, Paradiesgasse No. 996.

In der Langgasse No. 529. steht ein neuerbauter moderner zweispänniger Jagd-Schlitten zum Verkauf.

Eine zweisitzige Kutsche auf Federn, ein schmalgleisiger Stuckerwagen, ein Arbeitswagen, ein complettes feines Schlittengeläute und verschiedene Stallgeräthschaften, stehen zum Verkauf, Böttchergasse No. 251.

Beim Sattler- und Wagenfabrikanten Joh. Friedrich Hallmann

am Vorstädtschen Graben No. 38. sind folgende mit vorzügl. Fleiß und nach dem neuesten Geschmack gefertigte Wagen für die billigsten Preise zu haben, als: Ein breitgleisiger Halbwagen auf 2 und 3 Personen, sehr leicht und äußerst bequem, eine breitgleisige Britschke hinten auf Federn, zum Reisen und Spazierfahren zu gebrauchen, ein schmalgleisiger Spazierwagen, wie auch alle Gattungen von Schlitten nebst Decken.

Neue wollene Decken à 4 fl. Danz. pr. Stück sind Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Ein gut conditionirter Distillir-Grapen von 197 Quart nebst kupfern Kühlfaß und dergleichen Schlange, beides im besten Zustande, stehet zum Verkauf bei dem Kupferschmidt C. G. Klawitter, wohnhaft am Hohenthor, No. 24.

In meiner neu etablirten Gewürz- und Material-Handlung auf dem dritten Damm Häkergassen-Ecke No. 1432., dem Königl. Posthause gegenüber, sind ausser den gewöhnlichen Gewürz-Waaren zu haben: guter Goa-Arrak, Rumm, Citronen, Capern, Kugel-, Pecco-, Haysan-, Haysayn-Schin- und Congo-Thee, Chocolade, Limburger Käse, Holl. Heeringe, Russische Lichte, 6, 8, und 10 aufs Pfund, bester Engl. Perucken-Taback, beste Cigarros mit und ohne Röhren, Pieter Pama, grosse Feigen, Muskateller-Rosinen, Catharinen-Pflaumen. Auch sind in meiner Unter-Collecte ganze und getheilte Loose zur Königl. Preuß. Classen- und kleinen Lotterie jederzeit zu haben. Joh. Joseph Feyerabendt.

Danzig, den 1. Januar 1819.

Frische Russische Lichte, 8 aufs Pfund, der Stein 41 fl., das Pfund 14 Düttchen, sind zu haben 2ten Damm No. 1284.

Larven aller Art sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

M. D. Klizkowski, Langgasse No. 364.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Es stehet das wohlbekannte in Strohteich belegene Gasthaus, der weisse Schwaan genannt, nebst 22 dazu gehörigen Wohnungen, einem Holzhofe und Schoppenplatze aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann man in der Langgasse No. 522. u. 23. erfahren.

Danzig, den 28. Decbr. 1818.

Das mit Kupfer gedeckte und mit einem Thurme (der eine vorzüglich schöne Aussicht nach der Rhede gewährt) versehene Haus, neben am Frauenthor No. 875., worin sich, ausser sehr angenehm gelegenen Wohnzimmern, mehreren Gewölben und Kellern, zwei Küchen, laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten, viele Packkammern und Schüttungs-Böden befinden,

ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann man sich der Bedingungen wegen heil. Geistgasse No. 962. einigen.

Danzig, den 30. December 1818.

Vermiethungen.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 666. ist gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen, oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man langen Markt No. 453.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401.

In der Ketterhagschen Gasse No. 85. sind 2 Unterwohnungen nebst Keller zu vermiethen. Das Nähere an Hunde=Gassen=Ecke No. 84. zu erfragen.

In der Brodbänkengasse No. 661. ist ein Saal nebst Schlafstube an unverheirathete Mannspersonen zur rechten Zeit nach Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Es sind auch in demselben Hause alle Sorten gestempelter Wein=, Bier=, Milch= und Oehl=Maaße zu haben.

Johann Gottfried Hammer.

Drei Stuben nebst separater Küche, Kammern und mehrerer Bequemlichkeit sind entweder von Neujahr ab, oder Ostern zu rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere hierüber Gerber=Gasse No. 68.

Kohlenmarkt No. 2040. ist ein freundlicher Saal, Nebenstube, Kammer und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist das Hinterhaus und im Vorderhause die Unterstube zu vermiethen.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Hinterstube, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube, eine Vor= und Hinterstube, zwei Kammern, eigene Küche, Appartement, imgleichen 2 Säle, 2 Kammern, eigene Küche und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Breitgasse ohnweit dem Krahnthor, ist das Haus No. 1166. entweder theilweise oder ganz zu vermiethen.

Zwei Stuben, eigene Küche, Kammer, geräumiger Hausflur und eigener Boden sind auf dem 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen. Nachricht ist dort 2 Treppen hoch zu haben.

In der Breitgasse No. 1104. sind drei Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere unten in der Vorderstube.

Das Königl. Intelligenz=Comtoir giebt Auskunft, wo in einem neu ausgebauten Wohnhause, welches sehr bequem aptirt, mehrere ausgemalte heitzbare Wohnstuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Raum, rc. auch erforderlichenfalls 1 Pferdestall und Wagen=Remise nebst Eintrit im Garten zu Ostern rechter Ziehzeit an ruhige und anständige Familien zu vermiethen sind.

An der Schneidemühle No. 450. und 51. ist eine Oberwohnung mit zwei Stuben, Küche und Kammer und ein Stall zum Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694., wo auch eine Ober-Wohnung zu vermiethen ist.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Möbeln an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern, oder auch gleich zu beziehen.

Langgartrn No. 123. ist eine schöne Untergelegenheit, bestehend in Vorder- und Hinterstube, Hofplatz mit Holzgelaß, Küche und Keller zu vermiethen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst No. 727. bei dem Kaufmann Hrn. Vorhang.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187. ist entweder ganz oder anch Zimmerweise zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näherr Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowski.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer an einen unverheiratheten Herrn monatlich gegen billige Zinse zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 1sten Klasse 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, als auch zur 13ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 1sten Classe 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, und zur 13ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 25. Januar anfängt, ganze, halbe und viertel Loose zu haben. Rozoll.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.
Reinhardt.

Zur neuen 13ten kleinen Lotterie, die den 25sten d. M., und zur ersten Klasse 39ster Lotterie, die schon den 8ten d. M. gezogen wird, sind stets Loose in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben bei Zingler.

Die beiden Viertel-Loose zur 13ten Königl. Preuß. kleinen Lotterie No. 25110 d. und No. 25120 a. sind aus meiner Unter-Collecte verloren

gegangen und kann der etwa auf diesen beiden Viertel-Loosen fallende Gewinn nur dem mir bekannten rechtmässigen Eigenthümer derselben ausgezahlt werden. Danzig, den 2. Januar 1819.

Der Unter-Einnehmer J. J. Feyerabendt.

In meiner Wohnung, Langgarten No. 58. sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse, 39ster Lotterie, die den 8 Januar gezogen wird, wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten Lotterie, die den 25. Januar gezogen wird, zu haben.

Der Untereinnehmer Joseph Joel Cohn

Danzig, den 28. Decbr. 1818.

Verlobungs-Anzeigen.

Unsere am 1. Januar vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

J. G. Schöning, Roßarzt.
A. H. Clopatt.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ganz ergebenst an.

Danzig, den 4. Januar 1819. Joh. Gottfr. Krause.
Susanna Dorothea Balewski.

Entbindungs-Anzeige.

Am 3ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr erfolgte die sehr glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne; welches ich mich beehre unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen.

G. E. Hein.

Dienst-Gesuche.

Reltsch wünscht zu seinem Handlungsgeschäft einen Burschen der die Polnische Sprache erlernt hat. Langgasse No. 401.

Für ein paar kinderlose nicht bejahrte Leute, die keine sogenannte gelernte Gärtner seyn dürfen, aber einige Kenntnisse von Gemüse-Bau und Garten-Arbeit haben müssen; ist ein annehmliches Unterkommen zu finden Langemarkt No. 445.

Unterrichts-Anzeigen.

Da mir mit dem 7. Januar einige Stunden frei werden, so ersuche ich noch diejenigen, welche Unterricht in der doppelten ital. Buchhalterei, so wie auch im kaufmännischen praktischen Rechnen zu haben wünschen, sich dieserhalb auf den 3ten Damm No. 1427. in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr zu melden bei

P. F. E Dentler.

Da ich eine Sonntags-Schule errichtet habe, in der ich Sonntags Abends von 4 bis 7 Uhr Kinder, die das 15te Jahr erreicht haben, in der Religion, im Schreiben, Rechnen und Lesen unentgeltlich unterrichte; so mache

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

ich besonders Lehrherren auf diese Anstalt aufmerksam, mit der Bitte: ihre Lehrburschen zur Benutzung dieser Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern, gefälligst anzuhalten.

Schöler,
Lehrer der Neugarter Freischule.

Entwendete Sache.

Einen Friedrichsd'or Belohnung

demjenigen, der mir auf die Spur hilft, den Thäter auszumitteln, welcher am Dienstage den 29sten d. M. etwa Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr, einen großen silbernen Suppenlöffel, der mit den Buchstaben J. D. J. und ausserdem noch mit dem Silberstempel FW. ersteres groß, letzteres ganz klein gezeichnet ist, aus meinem Hause in der zweiten Etage hart an der Stubenthüre entwendet hat. Auch verspreche ich, in soferne es verlangt wird, den Namen des Angebers zu verschweigen.

Danzig, den 31. December 1818. Jung, Proviantmeister.

Verlohrne Sachen.

Zwanzig Reichsthaler Belohnung.

Es ist im oder am Schauspielhause eine rothe Brieftasche mit verschiedenen, nur für den Verlierer wichtige Papiere verloren gegangen, ausser diesen aber befindet sich auch ein Staats-Schuld-Schein, Zins-Coupon No. 29294. Litt. A pro Januar 1819 zahlbar, über 20 Rthl., der nur durch getroffene Vorkehrung von dem rechtmässigen Eigenthümer angenommen und bezahlt wird. Der ehrliche Finder wird demnach ersucht, die Brieftasche gegen ein Douceur von 20 Reichsthaler P. C. im Theater-Bureau, oder Commissions-Comptoir Poggenpfuhl No. 180. abzugeben.

Der Finder einer, am 24sten v. M. Abends auf dem langen Markt verloren gegangenen Brille wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Eisenhandlung am Rathhause gefälligst einzureichen.

Am 2ten d. M. Abends ist eine pappene Schachtel, worin sich ausser Kleinigkeiten, ein silberner Strickring mit den Buchstaben E. F. H. gezeichnet und mit einem eingefaßten grünen Stein, befand, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche Hundegasse No. 345. gegen eine Belohnung abzureichen.

Der Zins-Coupon No. 1625. von Rthl. 20. den 2. Januar 1819 zahlbar des Staatsschulden-Tilgungs-Scheins No. 13185 ist abhänden gekommen. Die resp. Casse, welche die Bezahlung von diesen Papieren hat, wird ersucht, bemeldeten Schein beim Vorkommen an sich zu halten und dem Eigner

wohnhaft auf dem ersten Damm No. 1114. davon Nachricht zu geben; sollte aber Jemand gedachten Schein haben, so wird derselbe eesucht, die Abgabe dieses Coupons gegen eine Belohnung in bemeldetem Hause abgeben zu lassen.

Das Warschauer Meß-Intelligenzblatt in schwarz marmorirten Pappband ist Montag Vormittag von der Drehergasse durch die Zwirn-, heil. Geist-, Ziegen- und Jopengasse nach der Wollwebergasse gehend, verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, solches in dem Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst gegen ein Douceur abzureichen.

Warnungs-Anzeigen.

Meinen Knecht Christian Markwart aus Miggenhahl gebürtig, habe ich aus meinem Dienst entlassen, welches ich E. geehrten Publiko mit der Bitte ergebenst anzeige: demselben nichts auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkommen werde. Danzig, den 30. Decbr. 1818.

Carl Benjamin Mix, Johannisgasse No. 1324.

Für die von meiner Frauen ohne mein Vorwissen gemachte Schulden komme ich ferner nicht auf, welches ich anzuzeigen mich veranlaßt fühle.

Carl Friedr. Mentzel, Spornmacher.

Danzig, den 24. December 1818.

Da ich meinen Lehrburschen Gottlieb Krause entlassen habe, so warne ich hiemit einen Jeden, denselben auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen. Der Schuhmachermeister D. W. Schäpe.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter zeigt Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß er sein auf den 8ten c. a. angekündigtes Benefice: König Yngurd, an diesem Tage nicht geben wird.

Wilhelm Ludewig,
Mitglied der hiesigen Bühne.

Allerlei.

Liba-non-Ceder, — mos-nur: isop'-pros-ai-sches Senfkörnlein.

Freundlichsten Daseins, holdester Venen: Spinn-Rocken; herzlichst webe-riche-n Lach-sis!: offenbar drama-buffonisch-befreundetster Lebe-*ur*!-Ey!?— Thalia's magi-sterhaft derzeit'ger Illusons-Liebling! also beginnt: mit unsers schier galopirenden 19ten Sec. 19tem an. cur. Phöbus milder Aurora! ((freilich Strombett's-Eis-Parad' vehementlustigen Klingelklangschlittens-Nord-Corso — noch nicht flott machend lächelnden: dieweil sogar dato 4. Janu? h. c das non — (Héla—s!) Charon'isch Stix traversirend — ey ecce! Mottlau Speicheriche-, (notorisch Galla-publik-„theatralischen? Bretter"-Gänse-trippelsteig cassirend,) „Fährboot, kurzweilig? wieder in Winter-Cours kam!)) teutsch-preußischer, Merkurs neptunischen Weichsel; auch Gast- (:d—:) rolligt flo.-rire-nden Grazien- wie Musentempel; durch seine hochkomischen Kunstopferfeste, Bühnen-fröhlichst erschütt-begeisternd! Ja auch pro Neu...rig'

in Gedana's, seit 19— Dominiks weihvoll geprangten Colonu-Rotonde, divers' Hirnscha—L-ach—mußkeln, laut innig unwillkührlich extrabaß dann unpartheiisch correspondirender Zwerchfellsvib—rationen—Ersehnter!„Wurm' -ringel-Lichtsoccus reizenden Dacapo-Kitzel's begrüßend!: — ey aber: — ob wohl solch' entschieden anmuthig-gedieg'nen Herzens-„Verkehr"— anzustiften vermag? —: wie unser ästhetischer „Wandelstern"-Freund (wahrlich freundselig benamter) „de— Vrient"!) plausible classisch sentimental-heroisch gehuldigt-benedeyeten Immortellen-Nimmervergessen — s' —.
(Tag heil. 3 König.')

Redouten-Anzüge und Mäntel sind zu haben bei G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Redouten-Mäntel auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen, und alle Gattungen Larven zu verkaufen bei Joh. Fried. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Da wir unsere Handlungs-Verbindung unter der Firma H. & L. Broschki aufgehoben und uns freundschaftlich auseinander gesetzt haben, und die uns bekannten Activa und Passiva von unterzeichnetem L. A. Broschki übernommen worden sind; so machen wir dieses nicht allein ergebenst bekannt, sondern fordern auch diejenigen, welche etwa noch Forderungen an dieser Firma haben könnten, uns aber unbekannt sind, hierdurch auf, sich mit solchen bis Ende Januar k. J. in der Langgasse No. 515. zu melden.

Danzig, den 28. December 1818. Heinrich Wilhelm Broschki.
Ludwig Albert Broschki.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat die zwischen mir und Herrn Ernst Wilhelm Dircksen unter der Firma von C E. Söncke & Co. seither bestandene Handlungsverbindung mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht, die Handlung wird von Unterzeichnetem mit Activis und Passivis übernommen und unter meinem alleinigen Namen, wie bisher, für meine alleinige Rechnung unverändert fortgesetzt. Indem ich dies zur Kenntniß des handelnden Publikums bringe, zeige ich zugleich hiedurch an, wie ich für die Zeit meiner Abwesenheit bei einer in diesen Tagen anzutretenden Reise, dem Herrn Justiz-Commissarius Röpell die General-Vollmacht über meine sämmtlichen Angelegenheiten, so wie auch die Führung meiner Procura übertragen habe.

Danzig, den 31. December 1818.

Carl Eduard Söncke.

Einige Redouten-Mäntel und Character-Anzüge sind zu vermiethen, auch alle Sorten Larven zu verkaufen bei J. C. Axt, Langgasse No. 58.

Daß ich die Geschäfte meines seel. Mannes von heute ab unter der Firma: J. G Fademrecht Wttw., die ich selbst zeichnen werde, fortsetze, bringe ich zur Nachricht eines resp. handelnden Publikums.

Danzig, den 2. Januar 1819.

Juliana Justina Fademrecht geb. Rentel.

Meine im 97sten Stück des hiesigen Intelligenzblatts unterm 3ten d. M. eingerückte Bekanntmachung wegen eines Federposenhandels finde ich mich veranlaßt dahin zu berichtigen, daß ich nur Federposen härte, schneide und so zubereitet, keinesweges aber roh verkaufe, so daß diese Beschäftigung bei weitem mehr eine Handarbeit als eine Federposen-Handlung, zu welcher ich nicht berechtigt bin, genannt zu werden verdient. Mit auf solche Art zubereiteten Federposen empfehle ich mich sowohl schockweise als im einzelnen ganz ergebenst und verspreche gute Waare und äußerst billige Preise. Auch nehme ich rohe Posen zum Härten, so wie bereits gehärtete zum Anschneiden und sogar gebrauchte Posen zum Repariren gegen eine billige Bezahlung an.

Danzig, den 30. December 1818. M. J. Wollenberg,
Breitegasse No. 1211.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein kleines Parthiechen äusserst schöne Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{32}$tel, welche mit den letzten Schiffen angekommen, verkauft die Handlung Houwens & Co. Frauengasse No. 882. billigst.

Vermiethungen.

Das im Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene sehr bequeme Wohnhaus No. 198. steht zu Ostern zu miethen, und verabredet man sich deshalb Hundegasse No. 281.

An stille ruhige Bewohner ist ein Haus von 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Hof in der kleinen Mühlengasse sub No. 346. zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Desgleichen nebenbei eine Unterwohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Hof. Nachricht in demselben Hause in der Kellerwohnung.

Seifengasse No. 948. ist eine moderne nach dem Wasser gelegene Stube an einzelne Mannspersonen mit oder ohne Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Johannisgasse No. 1318. ist eine Unterwohnung nebst Keller, Hofraum und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. Januar 1819.

London, 1 Monat 18 f 16½ gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18: 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133½ gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 99¼
Mon. ½ pC. dm. 2 Mon. 1 & 1¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.